

PRESSEINFORMATION

Wenn gute Schulen Schule machen

– Bildungsbau als Zukunftsinvestition –

Rückblick: Ausstellungseröffnung, Symposium

Am **11. Mai 2017** wurde im Haus der Architektur die Ausstellung **Wenn gute Schulen Schule machen – Bildungsbau als Zukunftsinvestition** eröffnet. Zur Eröffnung sprachen:

- Siegfried Nagl, Bürgermeister der Stadt Graz
- Bertram Werle, Stadtbaudirektor der Stadt Graz
- Günter Hirner, Geschäftsführer der GBG Gebäude- und Baumanagement Graz GmbH
- Markus Bogensberger, Geschäftsführer HDA

Die **Ausstellung** im Haus der Architektur beschäftigt sich mit neuen Tendenzen im Schulbau in der Steiermark und stellt parallel dazu einen Vergleich zu Entwicklungen und Konzepten aus den 1960er und 1970er Jahren her.

Die Stadt Graz hat in den vergangenen Jahren zahlreiche Investitionen in den Schulbau getätigt. Einer der Hintergründe dieses Bauprogramms ist nicht zuletzt die stetig wachsende Bevölkerungszahl der Landeshauptstadt. Vorbildliche Neuerrichtungen, aber auch einige ebenso interessante Zu- und Umbauten stehen beispielhaft für eine Bildungsoffensive, die weiter reicht. Neue pädagogische Konzepte werden von der Architektur gestützt und die Gebäude bieten neue Lernlandschaften für aktuelle Bedürfnisse im Bereich des Lernens, Lehrens und der Ganztagesbetreuung an.

1

Am Tag der Ausstellungseröffnung fand im Haus der Architektur auch ein gut besuchtes **Symposium** mit GesprächspartnerInnen aus Theorie und Praxis (Architektur, Stadt/Bauherrenschaft, Schule) zu drei Themenblöcken statt:

1. **PROZESS:** Herausforderung Planung – von der Wettbewerbs-ausschreibung bis zum fertigen Projekt und darüber hinaus
2. **SCHULALLTAG:** Pädagogische Konzepte und die gebaute Umgebung
3. **PERSPEKTIVEN:** Stadtplanung, Umgang mit Gebäudebeständen, zukünftige Entwicklungen im Schulbau

Am 12. Mai konnten Interessierte an einer **Exkursion zu vier Schulen im Grazer Stadtgebiet** teilnehmen und dort mit den Planenden und NutzerInnen ins Gespräch kommen. Besucht wurden:

- BG Dreihackengasse, TEAM A, 1979
- Bildungscampus Algersdorf, Arge Mesnaritsch Spannberger, 2016
- VS Viktor Kaplan, Hohensinn Architektur, 2016
- VS Mariagrün, Architekturwerk Kalb Bertold ARGE, 2014

Kuratiert von: Elisabeth Koller, Bernhard Luthringshausen, Evelyn Temmel

Veranstalter: Haus der Architektur, in Kooperation mit der Stadtbaudirektion Graz und der Gebäude- und Baumanagement Graz GmbH

Projektleitung: Janosch Webersink, Haus der Architektur

Ort: Haus der Architektur, Mariahilferstraße 2, 8020 Graz

Ausstellungsdauer: 12. Mai bis 12. Juni 2017, Di bis So 10 bis 18 Uhr, montags geschlossen

Markus Bogensberger, Geschäftsführer des Haus der Architektur, erklärte: „Nach langen Jahren der Durststrecke seit den 1960er/70er Jahren werden wieder Schulen errichtet, die zeitgenössischen pädagogischen Konzepten folgen, wie flexiblen Lernsituationen, „Marktplätze“ als Kommunikationsorte oder Clusterungen von Lernräumen zu übersichtlichen Einheiten. Besonders lobenswert ist, dass die Entstehung der gezeigten Projekte durch Architekturwettbewerbe begleitet wurde.“

Bertram Werle, Stadtbaudirektor der Stadt Graz, freute sich, dass im Schulbau eine eindrucksvolle Bilanz gelebter Baukultur erkennbar ist und der öffentliche Sektor dort eine Vorreiterrolle einnimmt. Dies sei auch der perfekten Zusammenarbeit von ABI, der Abteilung für Bildung und Integration der Stadt Graz, dem Hochbaureferat der Stadt Graz und der Umsetzung durch die GBG in den letzten Jahrzehnten zu verdanken. Und auch der Politik, die das Geld richtig und nachhaltig eingesetzt hat.

Günter Hirner, Geschäftsführer der GBG Gebäude- und Baumanagement Graz GmbH, ist stolz, heuer das 20-jährige Jubiläum der GBG feiern zu dürfen und mit der Stadt Graz gemeinsam Schulbauten zu errichten. Als Betriebswirt habe ihm das Hochbaureferat der Stadt Graz und das Haus der Architektur Baukultur nähergebracht, die es neben der Einhaltung der Faktoren Kosten und Zeit sowie den Themen Nachhaltigkeit und Lebenszykluskosten zu beachten gilt. Alle Projekte, die die GBG umgesetzt hat, basierten auf Wettbewerben.

Bürgermeister Siegfried Nagl berichtete, dass in der Gemeinderatssitzung, von der er gerade kam, der Flächenwidmungsplan 4.0 beschlossen wurde. Er solle der Stadt neue

Möglichkeiten bieten, sich gut, intelligent und nachhaltig zu verändern! Zu planen, ohne die einzubinden, die viel Zeit in Schulgebäuden verbringen, mache keinen Sinn. Daher bedankte er sich auch bei allen SchulwartInnen, PädagogInnen und DirektorInnen, die in der Planungsphase und danach bei der Evaluierung der Projekte unterstützend zur Seite standen.

AUSSTELLUNG

Eine Timeline spannt einen Zeitbogen von 1965 bis ins Jahr 2030 auf und zeigt unterschiedliche Ausformulierungen von Typologien im Schulbau in Graz und der Steiermark auf – begleitet von der demografischen Entwicklung der Stadt Graz. Genauer vorgestellt werden sechs aktuelle Beispiele gelungenen Schulbaus, die jeweils andere Schwerpunkte in der Adaptierung bzw. im Neubau setzten, sowie zwei vor über vierzig Jahren errichtete Schulen:

- **NMS WEIZ**

Architektur: Viktor Hufnagl

Bauherrin: Stadtgemeinde Weiz

Wettbewerb: ---

Ausführung: 1964 - 1968

- **SCHULZENTRUM KAPFENBERG WALFERSAM**

Architektur: Werkgruppe Graz / Ferdinand Schuster

Bauherrin: Gemeinde Kapfenberg

Wettbewerb: ---

Ausführung: 1967-1973

- **VOLKSSCHULE BAD BLUMAU**

Architektur: Feyferlik | Fritzer

Bauherrin: Gemeinde Bad Blumau

Wettbewerb: 2006

Ausführung: 2009 - 2010

- **VOLKSSCHULE HAUSMANNSTÄTTEN**

Architektur: .tmp architekten

Bauherrin: Marktgemeinde Hausmannstätten

Wettbewerb: 2009

Ausführung: 2010 - 2011

- **VOLKSSCHULE MARIAGRÜN**

Architektur: Architekturwerk Bertold Kalb ARGE

Bauherrin: GBG – Gebäude- und Baumanagement Graz GmbH

Wettbewerb: 2010 - 2011

Ausführung: 2012 - 2014

- **VOLKSSCHULE BROCKMANNGASSE**

Architektur: balloon architekten

Bauherrin: GBG – Gebäude- und Baumanagement Graz GmbH

Wettbewerb: 2014

Ausführung: 2015

- **BILDUNGSCAMPUS ALGERSDORF**

Architektur: ARGE Mesnaritsch | Spannberger

Bauherrin: GBG – Gebäude- und Baumanagement Graz GmbH

Wettbewerb: 2013

Ausführung: 2015-2016

- **ERWEITERUNG VOLKSSCHULE VIKTOR KAPLAN**

Architektur: Hohensinn Architektur

Bauherrin: GBG – Gebäude- und Baumanagement Graz GmbH

Wettbewerb: 2014

Ausführung: 2015-2016

SYMPOSIUM

Begleitend zur Ausstellungseröffnung fand ein Symposium mit GesprächspartnerInnen aus Theorie und Praxis rund um Themen der Schulplanung und des Schulalltags statt. Jeder der drei Themenblöcke wurde von einem zehnminütigen Impulsvortrag eingeleitet, dem kurze Statements der TeilnehmerInnen folgen. Abschließend fand jeweils eine offene Diskussion statt.

1. Themenblock PROZESS

Wenn eine Schule ihren Nutzern übergeben wird, ist das das Ergebnis eines jahrelangen Prozesses. Demographische Entwicklungsszenarien zeigen den Bedarf nach neuen Schulen auf. In einem komplexen Zusammenspiel werden Projektstandorte ermittelt, pädagogisches Konzept und Raumprogramm erarbeitet, Wettbewerbe vorbereitet, durchgeführt und schließlich der Schulbau realisiert und seinen NutzerInnen übergeben. Nicht selten folgen schon nach einigen Jahren erste Erweiterungen und Adaptierungen, um den "Organismus Schule" am Laufen zu halten.

Wo sind die maßgeblichen Schnittstellen? Wie funktionieren die Zusammenhänge im Detail? Wo liegen die Verantwortlichkeiten? Wo besteht Verbesserungspotential in diesem komplexen Gefüge?

Impulsvortrag:

Ingrid Frisch, Hochbaureferat Stadt Graz, Projektkoordination

Heinz Reiter, Leitung Hochbaureferat Stadt Graz, Projektentwicklung, Projektplanung, Wettbewerbsabwicklung

in Diskussion mit:

Hans Gangoly, Gangoly & Kristiner Architekten, Professor an der TU Graz / Institut für Gebäudelehre

Georg Friedrich Spannberger, Architekt, ARGE Mesnaritsch-Spannberger, Planung Bildungscampus Algersdorf

Paul Pilich, Direktor des Bildungscampus Algersdorf

Harald Schabus, Direktor der VS Mariagrün

Moderation:

Elisabeth Koller, Kuratorin

2. Themenblock SCHULALLTAG

In den vergangenen Jahren sind beispielhafte Schulbauten in der Steiermark entstanden. Eine Baukultur, wie man sie sich auch in vielen anderen Bereichen nur wünschen kann, ist auf dem Vormarsch und verdient besonderes Augenmerk. Alle Beteiligten scheinen am selben Strang zu ziehen und für dasselbe Ziel zu arbeiten – die bestmöglichen Ausbildungs- und Lebensorte für unsere Kinder zu schaffen. Welchen Beitrag kann der Raum als “dritter Pädagoge” im Schulalltag tatsächlich leisten?

Warum gab es solche räumlich progressiven Ansätze und Typologien schon vor Jahrzehnten? Wie kam es dazu und was war eigentlich in der Zwischenzeit los? Welche besonderen aktuellen Herausforderungen hat “Schule heute” zu bewältigen?

Impulsvortrag:

Karin Schwarz-Viechtbauer, Direktorin des ÖISS – Österreichisches Institut für Schul- und Sportstättenbau, Plattform SchulUMbau, Chefredakteurin Fachmagazin "Schule & Sportstätten"

in Diskussion mit:

Elisabeth Meixner, Amtsführende Präsidentin des Landesschulrates für Steiermark

Rudolf Egger, Leiter des Arbeitsbereichs Empirische Lernweltforschung und Hochschuldidaktik, Karl-Franzens-Universität Graz

Eugen Gross, Werkgruppe Graz

Johannes Wohofsky, balloon architekten

Moderation:

Bernhard Luthringshausen, Kurator

3. Themenblock PERSPEKTIVEN

Der Schulbau kann als Katalysator in vielerlei Hinsicht gesehen werden. Sei es, indem durch hervorragende Bauwerke an strategisch guten Standorten ein urbaner Angelpunkt in den jeweiligen Bezirken entsteht oder indem durch Adaptierungen von Gebäudebeständen eine zeitgemäße Pädagogik ermöglicht wird. Die viel zitierte Chancengleichheit beginnt bei der Ausbildung der Kinder, die Anforderungen wandeln sich stetig und die Politik sowie alle Beteiligten sind dazu aufgefordert ihr Bestes in diesem komplexen Zusammenspiel zu geben.

Worin liegt das Potential eines Schulneubaus aus stadtplanerischer Sicht? Ist der Umbau bzw. die Erweiterung eines Bestandsgebäudes immer nur ein Kompromiss oder verstecken sich auch hier besondere Qualitäten? Welche zukünftigen Entwicklungen in städtebaulicher und in räumlicher Hinsicht sind zu erwarten? Sind wir für die “Schule von morgen” bereits heute gewappnet?

Impulsvortrag:

Christian Kühn, Professor an der TU-Wien / Abteilung Gebäudelehre und Entwerfen,
Forschungsschwerpunkt Schulbau, Vorsitzender der Architekturstiftung Österreich, Mitglied
des Beirats für Baukultur im Bundeskanzleramt seit 2009. Kommissär für den
österreichischen Beitrag zur Architekturbiennale Venedig 2014

in Diskussion mit:

Michael Mayer, Stadtplanungsamt, Stadt Graz

Rainer Plösch, Gebäude- und Baumanagement Graz GmbH, Geschäftsbereichsleiter,
Teamleiter Baumanagement

Günter Fürntratt, Abteilung für Bildung und Integration, Stadt Graz, Abteilungsleiter

Karlheinz Boiger, Hohensinn Architektur

Moderation:

Evelyn Temmel, Kuratorin